

## 137. Predigt 11-03-27 Wanne- Eickel

Text: Hiob 2,11-13

Thema: Da-Sein für andere

5

Liebe Gemeinde, liebe Freunde!

### ➤ **Einstieg Maslowsche Bedürfnispyramide**

Ich möchte meine Predigt mit der  
10 Maslowschen Bedürfnispyramide be-  
ginnen. Ich kann mir gut vorstellen,  
dass etliche von Euch diese oder ähn-  
liche Pyramide kennen. Ich brauche  
diese Pyramide, damit ich euch an ihr  
15 Hiob erklären kann. Ich denke, wir  
können Hiob besser verstehen, wenn  
wir die Tiefe und die Dimensionen  
seines Leidens erkennen. Und dabei  
kann uns die Maslowsche Bedürfnis-  
20 pyramide helfen.

Abraham Harold Maslow (1908-1970)  
war ein amerikanischer Psychologe.  
Und er stellte unter anderem eine Hie-  
rarchie menschlicher Bedürfnisse auf.  
25 Was brauchen wir Menschen am drin-  
gendsten, welche Bedürfnisse können  
wir sozusagen später befriedigen.  
Maslow nannte 5 aufsteigende Be-  
dürfnisbereiche:

30 1. Körperliche Existenzbedürfnisse:  
Atmung, Schlaf, Nahrung, Wärme,  
Gesundheit, Wohnraum, Kleidung,  
Sexualität, Bewegung

2. Sicherheit: Recht und Ordnung,  
35 Schutz vor Gefahren, festes Einkom-  
men, Absicherung, Unterkunft

3. Soziale Bedürfnisse: Familie,  
Freundeskreis, Partnerschaft, Liebe,  
Intimität, Kommunikation

40 4. Anerkennungsbedürfnisse: Höhere  
Wertschätzung durch Status, Res-  
pekt, Anerkennung (Auszeichnungen,  
Lob), Wohlstand, Geld, Einfluss, pri-  
vate und berufliche Erfolge, mentale  
45 und körperliche Stärke

5. Selbstverwirklichung: Individualität,  
Talententfaltung, Perfektion, Erleuch-  
tung, Selbstverbesserung

### ➤ **Hiobs Leid oder Hiob Jedermann**

50 Wir nun einmal genauer hinsehen und  
fragen, was hat Hiob eigentlich alles  
verloren? Was hat er angesichts die-  
ser Bedürfnispyramide eingebüßt?

In den zwei ersten Kapiteln des  
55 Hiobbuches werden uns die "Hiobs-  
botschaften" genannt.

a) Sein Vieh (Krieg): Was bedeutet  
das?

b) Seine 10 Kinder (Sturm): Was be-

deutet das?

c) Krankheit: Was bedeutet das?

d) Ehefrau (dumme Reaktion): Was bedeutet das?

5 Wir sehen also, dass Hiob in sämtlichen Lebensbedürfnissen massive Einschnitte erlebte.

Im Grunde genommen ist Hiob ein Hiob Jedermann. Jedem Menschen  
10 kann in einem dieser Lebensbereiche Leiden, Kummer oder Sorgen erfahren. Jeder hat in einem dieser fünf Bedürfnisbereiche schon mal Einschnitte, Begrenzungen, Leid oder  
15 Verlust erlebt.

Und nun brauchen wir einfach mal moderne Begriffe hier einzusetzen, um zu sehen, dass Hiob eben wirklich ein Hiob Heute Jedermann oder Heute  
20 Jederfrau sein könnte. Arbeitslosigkeit, Einsamkeit, Sinnlosigkeit, Beziehungsprobleme, Krankheit. Sicherlich nicht in der Massivität seines Leidens, dass dürfte auch heute eher selten  
25 sein. Doch heute erleben viele oder alle Menschen in Teilen das was Hiob damals umfassend erdulden musste. Auch wir! Das ist ja eine Botschaft des Hiobbuches: Auch die Frommen werden  
30 nicht vom Leid verschont.

(John Irving, Hotel New Hampshire:

""Kummer schwimmt obenauf." S. 310)

Wenn wir nun gesehen haben, dass in  
35 jedem Menschen heute ein kleiner Hiob steckt, wollen wir nun einen Schritt weitergehen. Wenn wir erkannt haben, dass das Leid zu unserem Leben gehört, dann stellt sich natürlich die Frage, was hilft? Was hilft uns  
40 Menschen, in Krisensituationen?

### ➤ Was die Freunde richtig machten

Selbst Hiobs Ehefrau ist für ihn keine Hilfe.

45 Doch Hilfe naht.

Ich lese die Verse 2, 11-13 nach der Übersetzung: Hoffnung für alle

*"11 Hiob hatte drei Freunde: Elifas aus Teman, Bildad aus Schuach und  
50 Zofar aus Naama. Als sie von dem Unglück hörten, das über ihn hereingebrochen war, vereinbarten sie, Hiob zu besuchen. Sie wollten ihm ihr Mitgefühl zeigen und ihn trösten.*

55 *12 Schon von weitem sahen sie ihn, aber sie erkannten ihn kaum wieder. Da brachen sie in Tränen aus, sie zerrissen ihre Kleider, schleuderten Staub in die Luft und streuten ihn sich  
60 auf den Kopf.*

*13 Dann setzten sie sich zu Hiob auf den Boden. Sieben Tage und sieben*

*Nächte saßen sie da, ohne ein Wort zu sagen, denn sie spürten, wie tief Hiobs Schmerz war."*

**(KLICK: Bild Tissot)**

5 Viele von werden sicherlich wissen, dass die Freunde es hinterher völlig vermässeln. Denn das, was sie nach diesem Schweigen nämlich sagten, war alles andere als tröstlich oder hilf-  
10 reich. Ein Ausleger hat mal dazu gesagt: *"Wer braucht noch Feinde, wenn er solche Freunde hat?"*<sup>1</sup>

Doch was sie am Anfang taten, das war genau richtig. Darin zeigte sich ih-  
15 re Freundschaft. Und deshalb lohnt es sich, ihr Handeln einmal näher anzusehen. Ich möchte das in drei kurzen Punkten tun:

➤ **1. Die drei Freunde gehen hin!**

20 Sie machen sich auf, sie nehmen sogar einen weiten Weg in Kauf, um da zu sein. Sie bleiben nicht Zuhause und denken sich: *"Oh, der arme Hiob, den hat es aber ganz böse erwischt."*

25 Nein, sie treffen sich und gehen hin.

Und das ist schon das erste, das ganz

ganz besondere.

Ich erinnere mich, wie vor vielen Jahren, während meines Studiums plötzlich der Vater einer guten Freundin starb. Da ich damals ein Auto hatte, fuhr ich mit ihr nach Hause. Den ganzen Nachmittag über und den ganzen Abend kam genau eine Nachbarin,  
30 und die wollte nur kurz etwas klären wegen der Beerdigung. Ich empfand es schrecklich, diese Witwe mit ihren drei Kindern so alleine zu lassen.

Das Hingehen zu Menschen, die gerade Schweres durchmachen, das ist schwer! Das kostet Überwindung. Ich sage das mal so: Auch für mich ist immer die Versuchung da, sitzen zu bleiben, nicht hinzugehen.<sup>2</sup> Obwohl  
40 ich das ja eigentlich gewohnt sein sollte, hinzugehen zu den Menschen, die leiden. Und vielleicht sagst du: *"Hei, Pastor! Du bist doch der Profi!"* Bin ich aber nicht. Werde ich auch nie sein. In diesem Bereich gibt es keine Profis.  
50 Natürlich im Studium hat man ein wenig davon gehört, wie man Menschen in Krisensituationen begleiten kann. Und ich habe es auch oft versucht, zu

<sup>1</sup><http://www.sermoncentral.com/sermons/with-friends-like-these-who-needs-enemies-david-dykes-sermon-on-comfort-149045.asp><sup>2</sup>vgl.: <http://www.sermoncentral.com/sermons/how-to-help-people-who-are-really-suffering-william-huegel-sermon-on-hardship-of-life-87805.asp?Page=2><sup>3</sup>Mt 25, 40

<sup>2</sup>vgl.: <http://www.sermoncentral.com/sermons/how-to-help-people-who-are-really-suffering-william-huegel-sermon-on-hardship-of-life-87805.asp?Page=2><sup>3</sup>Mt 25, 40

trösten. Trotzdem habe ich nie das Gefühl, die richtigen Worte oder auch nur die richtigen Gesten parat zu haben. Ich weiß auch oft nicht, was ich sagen soll ... in solchen Situationen.

Auch bei mir laufen da einige Gedanken ab, die mich hindern wollen loszugehen:

- Bin ich eigentlich erwünscht? Störe ich die Menschen nicht eher? Vielleicht wollen die mich gar nicht sehen?

- Was immer ich auch sage, es kann doch so oder so nicht helfen.

- Vielleicht mache ich die Sache nur noch schlimmer, vielleicht mache ich einen Idioten aus mir?

Kennt ihr solche Gedanken? Ihr seht: Mir geht es da nicht anders als Euch.

Vielleicht mit dem winzigen Unterschied, dass ich ein wenig mehr Übung dabei habe dann doch aufzustehen.

Und trotzdem ist es unsere Aufgabe, diese Versuchung zu überwinden. Gerade die drei Freunde Hiobs zeigen uns, dass das Da-Sein wichtiger ist als das Reden.

**➤2. Die drei Freunde zeigen Gefühle!**

Die Freunde weinen, sie zerreißen ihre Kleider, sie werfen Staub in die Luft. Das waren damals in ihrer Kultur die Zeichen einer tiefen Mittrauer, eines tiefen Mitgefühls.

Uns ist das eher fremd. Unbeholfen. Es kommt doch einfach darauf an, dass der andere spürt: "Auch ich bin betroffen von deiner Situation."

Nähe wichtig: Solidarität, Hiob saß in der Asche: Müllplatz? Bild so gut: Auf Augenhöhe

### ➤3. Die drei Freunde schweigen mit Hiob!

Wie wichtig und richtig ist das Schweigen. Ich muss aber zugeben, dass das nicht leicht ist.

- Es bewahrt uns aber vor den üblichen Sätzen, die zum falschen Zeitpunkt gesagt nicht helfen, wie *"Kopf hoch, das Leben geht weiter. Ist doch nicht so schlimm. Du brauchst dich doch jetzt nicht so schlecht zu fühlen. Anderen geht es doch viel schlimmer als dir."* Da ist Schweigen besser.

- Schweigen bewahrt uns auch vor vorschnellen Deutungen oder Sinngebungen: *"Das ist dir passiert, damit du das oder das jetzt endlich mal lernst."*

- Schweigen bewahrt uns davor, zu schnell mit unseren eigenen Erfahrungen die Situation klären zu wollen. Was ich in einer ähnlichen Situation erlebt habe, kann für den anderen etwas gänzlich anderes sein.

➤Abschluss

Wie viele Menschen leiden?

Wie viele Menschen haben Freunde wie Hiob?

Lasst uns für die Menschen unserer Umgebung, zu solchen Freunden werden. Denn wir gehen nie allein. Und uns begegnet der Auferstandene im anderen: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.<sup>3</sup> Und wenn es nur solidarisches Schweigen ist.

20 AMEN

© by Heddo Knieper, Castrop-Rauxel jjjj

(ca. 1228 Wörter,

\C:\Users\Kniepies\Documents\arbeit\1PREDIGT137P

25 redigt 11-03-27 Wanne-Eickel Hi02-11.lwp)

---

<sup>3</sup>Mt 25, 40